

Vorbereitung auf das Gespräch nach dem 3. Unterrichtsbesuch

Meine Selbsteinschätzung – Handlungsfelder – Entwicklungsziele

i

Wozu dient dieses Dokument?

Nach dem dritten Unterrichtsbesuch in Ihrem Fach führen Sie ein erweitertes Rückmeldegespräch mit Ihrer Fachleiterin bzw. Ihrem Fachleiter. Dieses Gespräch blickt nicht nur auf den heutigen UB, sondern auf Ihren gesamten Ausbildungsstand in allen fünf Handlungsfeldern (U, E, L, B, S).

Dieses Dokument hilft Ihnen, sich systematisch vorzubereiten: Sie reflektieren Ihren eigenen Entwicklungsweg, benennen Stärken und Entwicklungsbedarfe und formulieren persönliche Ziele. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten – gefragt ist Ihre ehrliche Selbstwahrnehmung.

Teil 1: Mein Blick auf die Ausbildung insgesamt

Bevor Sie die einzelnen Handlungsfelder betrachten: Halten Sie inne und nehmen Sie Ihre Entwicklung als Ganzes in den Blick.

Was hat sich seit Ausbildungsbeginn in meinem Unterrichten am deutlichsten verändert?

Konkrete Beobachtungen, Situationen, Momente ...

Wo spüre ich, dass ich noch unsicher bin oder mich weiter entwickeln möchte?

Offen und ehrlich ...

Was war die für mich persönlich wichtigste Erkenntnis aus den drei Unterrichtsbesuchen?

Aus dem Beratungsgespräch, aus meiner eigenen Reflexion ...

Was möchte ich im Gespräch besonders ansprechen oder nachfragen?

Meine eigene Agenda ...

Teil 2: Meine Selbsteinschätzung in den Handlungsfeldern

Das Gespräch umfasst alle fünf Handlungsfelder. Bereiten Sie sich gerne auf jedes exemplarisch vor – auch wenn wir nicht alle im Gespräch ausführlich besprechen werden. Die Impulsfragen sollen Ihre Reflexion anregen, nicht begrenzen.

U

Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Kompetenzen 1–3: Planung | Lernprozesse lernwirksam gestalten & kognitiv aktivieren | Selbstbestimmtes Lernen fördern

Worauf könnte ich achten?

- Wie diagnostiziere ich Lernvoraussetzungen und berücksichtige sie in der Planung?
- Wie gestalte ich kognitiv aktivierende Lernprozesse? Was gelingt, was nicht?
- Wie differenziere ich – in der Planung und situativ im Unterricht?
- Woran erkenne ich konkret, dass Lernprozesse gelungen sind oder nicht gelungen sind?
- Wie reflektiere ich meinen Unterricht systematisch nach dem UB?

Meine Stärken im Handlungsfeld U:

Was gelingt mir verlässlich? Woran erkenne ich das?

Mein Entwicklungsbedarf im Handlungsfeld U:

Was möchte ich gezielt weiterentwickeln?

Ein konkretes Beispiel aus einem der drei UBs, das meine Entwicklung zeigt:

UB ___, Situation: ...

E

Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Kompetenzen 4–6: Diversität & Teilhabe | Reflektiertes Urteilen & Verantwortung | Konflikte & Klassenführung

Worauf könnte ich achten?

- Wie wird mein Unterricht auch in erzieherischer Hinsicht wirksam – z. B. im Blick auf Persönlichkeitsbildung, Verantwortung und Teilhabe?
- Wie gehe ich mit Störungen und Konflikten um – präventiv und reaktiv?
- Wie gestalte ich Chemieunterricht so, dass Lernende zu reflektiertem Urteilen und verantwortlichem Handeln befähigt werden? Wie gehe ich zum Beispiel mit kontroversen naturwissenschaftlichen Themen (z. B. Nachhaltigkeit, Technikfolgen, Desinformation) professionell um?
- Wie nehme ich meine Vorbildfunktion wahr?

Meine Stärken im Handlungsfeld E:

Was gelingt mir in erzieherischen Situationen?

Mein Entwicklungsbedarf im Handlungsfeld E:

Wo möchte ich sicherer oder bewusster werden?

Eine Situation (im Unterricht oder außerhalb), die mich in diesem HF gefordert hat:

Wie habe ich reagiert? Was würde ich anders machen?

L**Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen**

Kompetenzen 7–8: Diagnostik & individuelle Förderung | Leistungsbewertung & transparente Maßstäbe

Worauf könnte ich achten?

- Wie mache ich Leistungsanforderungen für meine SuS transparent?
- Wie gestalte ich Rückmeldungen an SuS – mündlich und schriftlich?
- Welche Informationen über Lernstände nutze ich tatsächlich für meine weitere Unterrichtsplanung?
- Kenne und beachte ich die rechtlichen Vorgaben zur Leistungsbewertung in NRW?

Meine Stärken im Handlungsfeld L:*Was gelingt mir bei Diagnostik, Rückmeldung, Beurteilung?*

Mein Entwicklungsbedarf im Handlungsfeld L:*Was möchte ich systematischer oder rechtssicherer gestalten?*

Wie gehe ich konkret vor, wenn ich SuS individuelle Rückmeldung gebe?*Beispiel aus dem Unterricht ...*

B**Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten**

Kompetenz 7: Diagnostik | Lernprozessbegleitende Beratung

Worauf könnte ich achten?

- Wie nehme ich Beratungsanlässe wahr und wie gehe ich damit um?
- Wie gebe ich SuS prozessbegleitendes Feedback, das ihnen wirklich hilft?
- Wie unterstütze ich Lernende dabei, ihre eigenen Lernprozesse besser zu verstehen?“
- Hatte ich bereits Kontakt mit Erziehungsberechtigten? Wie war das?

Meine Stärken im Handlungsfeld B:*Was gelingt mir in Beratungssituationen?*

Mein Entwicklungsbedarf im Handlungsfeld B:*Wo fühle ich mich noch wenig sicher?*

Eine konkrete Beratungssituation, die ich erlebt habe (mit SuS oder Eltern):*Was war der Anlass? Wie bin ich vorgegangen?*

Worauf könnte ich achten?

- Wie erlebe ich mich im Kollegium und in der Zusammenarbeit mit anderen?
- Wie nutze ich kollegiale Zusammenarbeit für meine eigene Professionalisierung?
- Wie gehe ich mit Rückmeldungen aus Unterrichtsbesuchen und dem Seminar um?
- Verstehe ich meinen Beruf als Lernaufgabe – wie zeigt sich das konkret?
- Wie bin ich in schulische Prozesse (z.B. Fachkonferenz, Gremien) eingebunden?

Meine Stärken im Handlungsfeld S:

Was gelingt mir im System Schule und Seminar?

Mein Entwicklungsbedarf im Handlungsfeld S:

Wo möchte ich aktiver oder reflektierter werden?

Wie nutze ich Feedback aus den UBs für meine Weiterentwicklung? Konkret:

Welche Konsequenzen habe ich bisher gezogen?

Teil 3: Meine persönlichen Entwicklungsziele

Im Gespräch werden gemeinsam mit Ihrem Fachleiter / Ihrer Fachleiterin 2–3 konkrete Entwicklungsziele für die weitere Ausbildung formuliert und im Ergebnisprotokoll festgehalten. Formulieren Sie hier schon vorab Ihre eigenen Vorstellungen – das gibt Ihnen Einfluss auf die Zielvereinbarung.

#	Mein Entwicklungsziel	Konkrete Maßnahme / nächster Schritt
1	<i>z.B. Ich möchte Lernausgangslagen systematischer diagnostizieren</i>	<i>z.B. Im nächsten UB ...</i>
2		
3		

Teil 4: Was ich ins Gespräch mitbringe

Nutzen Sie diesen freien Raum für alles, was Sie im Gespräch ansprechen möchten: offene Fragen, Beobachtungen, persönliche Anliegen, Unsicherheiten.

Meine offenen Fragen und Anliegen ans Gespräch:

Hier ist Platz für alles, was Sie beschäftigt ...

Womit bin ich in meiner Ausbildung gerade besonders zufrieden?

Ein Moment, eine Stunde, ein Fortschritt ...

Was belastet mich gerade – und wie gehe ich damit um?

Optional. Diese Angabe ist nur für Sie selbst und ggf. als Gesprächsimpuls gedacht.

Hinweis zum Gespräch

Das Gespräch nach dem 3. UB ist kein Prüfungsgespräch. Es dient Ihrer Professionalisierung und soll Ihnen Orientierung geben. Am Ende des Gesprächs nennt Ihr Fachleiter / Ihre Fachleiterin einen Notenbereich – dieser stellt eine pädagogische Prognose auf Grundlage des bisherigen Ausbildungsstandes dar.

Die im Gespräch gemeinsam vereinbarten Entwicklungsziele und wesentlichen Inhalte werden in einem Ergebnisprotokoll festgehalten, das Sie erhalten. Es ist die Grundlage für Ihren weiteren Ausbildungsweg.